



Kontaktadressen für Informationen:

DIE UMWELTBERATUNG STUTTGART

Amt für Umweltschutz
Gaisburgstraße 4, 70182 Stuttgart
Mo - Do 9:00 - 15:30, Fr 9:00 - 13:00
Telefon 216 - 66 00, Fax: 216 - 85 68
E-Mail: umweltberatung@stuttgart.de

Energie-Beratungs-Zentrum e.V. (EBZ)

Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart
Telefon 61 56 55 5 - 0
Fax 61 56 55 5 - 11
E-Mail: info@ebz-stuttgart.de

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V.

Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart
Kostenlose persönliche Energieeinsparberatung
nach telefonischer Terminvereinbarung:
Terminvergabe Mo-Fr (9:00 - 12:00 Uhr) unter
Telefon 01805-55 59 99 (0,12 Euro/angef. Minute)

Telefonische Energieberatung montags bis donnerstags
zwischen 15:00 und 18:00 Uhr unter Rufnummer
09001-77 44 46 (1,75 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz).

Elektro-Innung Stuttgart

Krefelder Straße 12, 70376 Stuttgart
Telefon 955 916 0
FAX: 955 916 55
www.eh-stuttgart.de

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

L21 - Service Point
Lautenschlagerstraße 21, 70173 Stuttgart
Telefon 289 421 28
Mo - Fr 9:00 - 13:00
Mo + Do 14:00 - 18:00, Di + Mi 14:00 - 16:00

Herausgeber:

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Umweltschutz, Gaisburgstraße 4
70182 Stuttgart
Stand: Oktober 2003

Dieses Förderprogramm ist zeitlich befristet.

STUTTGART

Energiespar-Lampen für Stuttgart

1+1 Förderprogramm pro Klimaschutz

plus gratis!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

kaufen Sie eine Energiesparlampe - und wir legen noch eine drauf!

Die Aktion ist Teil des Klimaschutzprogramms, das der Gemeinderat beschlossen hat. Dadurch ist es möglich geworden,

Sie beim Energiesparen direkt mit kostenlosen Energiesparlampen zu unterstützen.

Alle Bürgerinnen und Bürger können einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Schonung der Energievorräte leisten, worum ich Sie herzlich bitte. Ihre gekaufte und die geschenkte Energiesparlampe sind dabei ein wichtiger Baustein.

Machen Sie mit beim Energiesparen und lassen Sie sich beraten - es gibt zahlreiche zukunftsweisende und geldsparende Maßnahmen. Die Beratungsstellen finden Sie auf diesem Faltblatt.

Als Partner für die Umsetzung unserer Aktion konnten wir die Elektro-Innung Stuttgart sowie die EnBW Energie Baden-Württemberg AG gewinnen.

Ich wünsche uns allen viel Erfolg beim Energiesparen.

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister

Das Förderprogramm

plus
gratis!

Wer in Stuttgart wohnt, kann an diesem Programm teilnehmen.

Dabei kaufen Sie eine Energiesparlampe (Kompaktleuchtstofflampe) und erhalten eine 15 Watt Energiesparlampe kostenlos dazu. Jeder Stuttgarter kann auf diese Weise bis zu drei Energiesparlampen geschenkt bekommen. Das heißt, wenn Sie eine Energiesparlampe kaufen, erhalten Sie eine Energiesparlampe kostenlos. Wenn Sie zwei kaufen, erhalten Sie zwei kostenlos und bei drei gekauften Energiesparlampen erhalten Sie drei kostenlose Energiesparlampen dazu.

Wo gibt's die Lampen

Bei welchen Händlern und Elektrofachbetrieben Sie diese Lampen erhalten, sagt Ihnen die Elektro-Innung Stuttgart (Telefon 955 916-10) oder die Umweltberatung (Telefon 216-6600).

Für die Aktion haben wir Qualitätslampen mit einer Leistungsaufnahme von 15 Watt ausgewählt. Diese ersetzen gewöhnliche Glühlampen mit 75 Watt und sind daher für viele Zwecke gut geeignet.

Solche modernen Kompaktleuchtstofflampen sind mit einem elektronischen Vorschaltgerät ausgestattet und haben eine hohe Lichtausbeute. Sie sind unempfindlich gegenüber häufigem Schalten, haben eine optimale Lichtfarbe und lange Lebensdauer. Sie sollten dort eingesetzt werden, wo regelmäßig länger als eine Stunde täglich Licht brennt. Energiesparlampen sparen insgesamt weit mehr Stromkosten ein als sie gegenüber einer Glühlampe teuer sind.

Gute Beleuchtung und Energiesparen

Zunächst sollten Sie wo immer es geht Tageslicht nutzen. Schaffen Sie an den Fenstern dafür ausreichend Platz, in dem Sie helle Vorhänge und Gardinen wählen und sparsam einsetzen. Besser als immergrüne Nadelbäume sind Laubbäume im Garten, da sie im Winter die Blätter abwerfen und viel Licht zum Haus durchlassen.

Hell getönte Oberflächen an Wänden, Möbeln und Zimmerdecke sowie helle Bodenbeläge reflektieren Licht, schaffen eine angenehme Atmosphäre und reduzieren den Beleuchtungsaufwand. Manchmal kann das Sonnenlicht sogar mit einem großen Spiegel in die tieferen Wohnbereiche „gelockt“ werden.

Leuchtstofflampen besitzen gegenüber Glühlampen eine bessere Farbwiedergabe zum Beispiel für die Betrachtung von Gemälden. Während die Glühlampe eher ein Spektrum vom rötlichen Abendlicht besitzt, ähnelt die Leuchtstofflampe mehr dem Tageslicht. Für Wohnräume stellt die meist angebotene Lichtfarbe „warmweiß“ eine gute Lösung dar.

Wie hell sollte beleuchtet werden? Für Arbeitsplätze gelten hierbei strengere Kriterien als im Privatbereich, wo eher eine gemütliche Stimmung gewünscht wird. Im Wohnzimmer empfiehlt sich eine maßvolle Grundbeleuchtung und gezielte Zusatzleuchten nach Bedarf. „Halogen-Deckenfluter“ sind Energieverschwender.

Neben der Grundbeleuchtung sollte am privaten Schreibtisch oder bei Bastelarbeiten eine 11 Watt Energiesparlampe eingesetzt werden. Das Licht lassen Rechtshänder möglichst blendfrei von links vorne auf die Arbeitsfläche einfallen.

Für das Esszimmer ist eine Leuchte in 60 cm über der Tischplatte sinnvoll, um Direktblendung zu vermeiden.

Etwas hellere Lampen sollten in der Küche so über dem Arbeitsbereich angebracht werden, dass möglichst wenig Schatten auf die Arbeitsfläche fällt.

Gartenbeleuchtung möglichst sparsam einsetzen, um Insekten nicht zu schaden. Das Licht soll nicht in alle Richtungen streuen sondern nur nach unten, auf die zu beleuchtende Fläche gerichtet sein.

Halogenlampen sind keine Energiesparlampen!

In den Kompaktleuchtstofflampen sind noch einige Milligramm Quecksilber enthalten. Daher müssen kaputte Lampen als Sondermüll beim Umweltmobil abgegeben werden (Sammeltermine erfahren Sie unter Telefon 216-6600).

Weitere Tipps zum Energiesparen

- Fahren Sie energiesparend **Auto**. Frühzeitig in den höheren Gang schalten, Motor aus beim Ampelstopp und Reifendruck um 0,2 Bar erhöhen.
- Als **Raumtemperatur** reichen 20 °C während der Heizperiode aus. In Schlafzimmer und Küche sowie Nachts sogar einige Grad darunter.

• Im Winter sollten Sie mehrmals täglich kurz und kräftig **lüften**. Gekippte oder undichte Fenster verschwenden Energie.

• **Heißwasserbereitung** mit separatem Wasserkocher oder auf dem Gasherd, nicht auf dem Elektroherd.

• Planebene Böden von Töpfen führen beim **Kochen** die Energie gezielt den Speisen zu. Der Deckel hält die Wärme im Topf, ein Schnellkochtopf spart Kochzeit.

• **Wäsche trocknet** am Besten auf dem Wäscheständer oder der Wäscheleine.

• Die **Wäsche** wird ohne Vorwäsche bei höchstens 60 °C **gewaschen**. Kochwäsche und Weichspüler sind überflüssig.

• Das **Gefriergerät** steht im Keller und ist auf nicht kälter als auf -18 °C eingestellt. Der **Kühlschrank** sollte nicht kälter als 8 °C sein. Das können Sie mit einem Thermometer nachprüfen.

• **Kleingeräte** mit Trafos hängen nur dann am Stromnetz, wenn sie benötigt werden. Geräte mit **Stand-By-Schaltung**, wie z.B. Fernseher und Videorecorder schalten Sie per Schalter an der Steckdosenleiste ganz aus.

• Aktion: **Messen Sie den Stromverbrauch** Ihrer Haushaltsgeräte selbst. Strommessgeräte können Sie bei der Elektro-Innung Telefon 955 916-0 oder der Umweltberatung Telefon 216-6600 gegen Kautionsentleihen.